Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 5 (1821-1823)

Heft: 9

Rubrik: Nachricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

24sten Classe ausdehnen werde, wodurch wir einen vollständigen Überblick der Vegetation dieses Theiles unsers Vaterlandes erhalten würden.

In den Aufzählungen und Beschreibungen der einzelnen Arten — sind die neuern Arbeiten von De Candolle, Gaudin, Gmelin, Haller, Schrader, Sprengel u. a. m. fleissig benutzt. Die Dingnosen sind von sehr verschiedenen Schriftstellern entlehnt, und die schwierigern oder zweifelhaften Arten durch eigene kurze und deutliche Beschreibungen erläutert. Die frühern Schriftsteller der Baslerischen Flora, so wie auch die Nummern aus Hallers *Historia*, sind immer angegeben.

Bei der Unterscheidung der Arten ist der Verfasser sehr kritisch zu Werke gegangen, und scheint von der Neigung der meisten neuern Schriftsteller durch willkührliche Vermehrung derselben ihren Floren ein grösseres Interesse zu geben, und dadurch die von ihnen beschriebene Gegend der Wissenschaft gleichsam anzupreisen, gänzlich entfernt. Die wichtigsten Varietäten finden wir aber sorgfältig angegeben. Neue Arten sind uns beim Durchblättern des Buches keine aufgestossen, welches indessen dem Verfasser nicht zum Vorwurf gereichen soll, denn in einer der am öftersten untersuchten Gegenden Europas möchte es schwer seyn, neue Arten phœnerogamischer Gewächse zu entdecken.

Zur Benutzung auf Excursionen sind Format und Schrift des Buches gut gewählt. Bequemer wäre es freilich, wenn die ganze Flora in einen Band hätte zusammen gefasst werden können. Auf 2 nach eigenthümlicher Manier gearbeiteten Kupfertafeln sind *Veronica præcox.* und *V. Buxbaumii* sehr sauber dargestellt, und das Titelblatt ist mit einem ebenso fleissig als geistreich gearbeiteten Bildniss Bauhins von Esslinger geziert.

B.

In der zweiten Abtheilung des 7ten Bandes der *Mémoires du Musée d'histoire naturelle*, finden sich folgende Abhandlungen: *Expériences sur l'acide purpurique par Mr. Vauquelin.* — *Essay sur le vol des Insectes par J. Chabrier* mit 5 Kupfertafeln. *Observations sur le genre Copaïfera et deux nouvelles espèces qui lui appartiennent, par Mr. Desfontaines*, mit 2 Kupfertafeln. — *Recherches sur l'accroissement et la reproduction des végétaux, par Mr. Dutrochet*, mit 1 Kupfertafel. — *Monographie des cinq genres de plantes, que comprend la tribu des Lasiopetalées dans la famille des Büttneriacées, par J. Gay*, mit 8 Kupfertafeln. Zwei dieser neuen Gattungen sind schweizerischen Pflanzenforschern zu Ehren benannt: *Seringia* und *Thomasia.* — *Observations sur l'inégalité des Cotyledons dans le Sorocea, genre nouveau des Urticées, par A. de Saint-Hilaire.* — *Sur une analogie remarquable entre les eaux de quelques parties du Golfe de la Californie et celles des lacs de Sodome et d'Urmia en Perse, par M. Proust.*

U.

NACHRICHT.

Es sind vor Kurzem in dem Braunkohlenlager bei Käpfnach am Zürich-See wieder merkwürdige Entdeckungen fossiler Zähne und Knochen gemacht worden. Was hievon bis jetzt an die physicalische Gesellschaft in Zürich abgeliefert worden, besteht in einem etwa 1 ½ Fuss langen Stück eines Kinnbackens mit zwei vollkommen erhaltenen Zähnen von *Mastodon angustidens Cuv.* einem einzelnen, auch vollkommen erhaltenen Zahn des Oberkiefers und 3 Fragmenten eines Stosszahnes, der etwa 3 Fuss lang gewesen seyn mag, da die Spitze und Wurzel vorhanden ist und das Maass giebt. Der ganze Kopf mag mit den Stosszähnen etwa 7 Fuss Länge gehabt haben.

Früher ist auch bei Elgg, in dem Braunkohlenlager, ein ähnlicher Fund gemacht worden, der auch in einem grossen Stück eines Kiefers mit den Zähnen besteht; da aber dieses Stück noch nicht in die Sammlung der physicalischen Gesellschaft abgeliefert worden, so ist noch nicht bestimmt bekannt, welcher Thiergattung dasselbe angehört. Nach einem flüchtigen Anblick desselben zu urtheilen, scheint dieser Kiefer entweder der Gattung *Palæotherium* oder *Rhinoceros* anzugehören.

Schinz, Dr.